

Bericht Nr. L520/18
für die Sitzung der Deputation für Bildung (städtisch) am 16.04.2015

Beschulung von Kindern von Flüchtlingen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

A) Problem / Frage:

Der Abgeordnete Dr. vom Bruch, Fraktion der CDU, bittet um eine Vorlage zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlingshintergrund.

B) Lösung / Antwort:

Beschulung von Kindern von Flüchtlingen sowie unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Vorkursen

1. Schülerinnen und Schüler in Vorkursen: Stand 23.03.2015

Im allgemeinbildenden Bereich haben alle zugewanderten Schülerinnen und Schüler einen Schulplatz und einen Vorkursplatz. Aktuell (Stand 23.03.2015) werden

Insgesamt werden 198 Schülerinnen und Schüler in den 22 Vorkursen der Grundschulen beschult. Hiervon sind 103 männlich und 95 weiblich.

422 Schülerinnen und Schüler werden insgesamt in den 31 Vorkursen der Sek I beschult. Hiervon sind 238 sind männlich und 184 weiblich.

57 Schülerinnen und Schüler werden insgesamt in Vorkursen der Sek II beschult. Hier sind 34 männlich und 23 weiblich.

In den berufsbildenden Schulen besuchen 174 Schülerinnen und Schüler Vorkurse. Hiervon sind 140 männlich und 34 weiblich.

1.1. Entwicklung der Aufnahmezahlen in Vorkursen der allgemeinbildenden Schulen

Zugänge in Vorkursen im Schuljahr 2013/14

	Zugänge in Vorkurse	Davon w
Primarstufe	274	136
Sek I	295	129
Sek IIa	35	13
Gesamt Allgemeinbildende Schulen	604	278
Sek IIb	175	45
Gesamt Stadt Bremen	779	323

1.2. Veränderung zum Schuljahr 2012/13

Die Zugangszahlen von Schülerinnen und Schülern ohne Deutschkenntnissen sind im allgemeinbildenden Bereich von 450 auf 604 Schülerinnen und Schüler gestiegen. Im Primarbereich sind die Zugangszahlen von 220 auf 274 Schüler gestiegen. Im Sek I Bereich stiegen die Zugangszahlen von 216 auf 295, im Sek II Bereich von 14 auf 35 Schüler.

	Zugänge in Vorkurse Schuljahr 2013/14	Zugänge in Vorkurse Schuljahr 2012/13
Primarstufe	274	220
Sek I	295	216
Sek IIa	35	14
Gesamt Allgemeinbildende Schulen	604	450

Im Schuljahr 2013/14 lag der Anteil von Kindern von Flüchtlingen bei den zugewanderten Kindern ohne Deutschkenntnisse bei ca. 30 – 35 Prozent aller Aufnahmen in Vorkursen. Die Mehrzahl aller Aufnahmen in Vorkursen war über Migrationsprozesse im Rahmen der Unions-Freizügigkeit begründet. Für das laufende Schuljahr ist zu erwarten, dass der Anteil von Kindern von Flüchtlingen bei den Aufnahmen in den Vorkursen deutlich steigen wird.

1.3. Entwicklung der Aufnahmezahlen in Vorkursen in berufsbildenden Schulen

1.4.

SNR	Schule	Schuljahr 2013/14	Davon w
351	Allgemeine Berufsschule	175	45

In Vorkurse und Sprachlernklassen der Allgemeinen Berufsschule wurden im Schuljahr 2013/14 175 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen.

2. Allgemeines

Das Verfahren zur Zuweisung in Vorkursen wurde in den vergangenen Jahren erheblich optimiert. Die Zuweisung erfolgt über die Bildungsbehörde, sie hat tagesaktuelle Zahlen über die Auslastung der Vorkurse. Mit den Kindern von Flüchtlingen wird besonders sorgsam umgegangen. Die Heimleitungen der ÜWH melden die zu versorgenden Kinder, die Bildungsbehörde weist zeit- und wohnortnah in Vorkursen zu. Dieses Verfahren findet eine sehr hohe Akzeptanz bei Schulleitungen, Eltern und Heimleitungen.

Mit den Geldern aus dem Sonderprogramm des Bremer Senats werden die Vorkurskapazitäten weiter ausgebaut. Außerdem werden zusätzliche Förderstunden für die Sprachförderung von Kindern von Flüchtlingen in die Sek I und in die Berufsschulen gegeben.

Die Bildungsbehörde ist über die Task Force Flüchtlinge in sämtliche Planungsprozesse für die Unterbringung von Flüchtlingen eingebunden. Auf Basis der Planungen für weitere Übergangswohneinrichtungen werden die Kapazitätserweiterungen für Vorkurse vorgenommen.

Aufgrund der weiter steigenden Zugangszahlen bei den umF steht das Sozialressort vor großen Herausforderungen, die umF in Jugendhilfeeinrichtungen zu überführen. Sobald umF in den Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht sind, sind sie in der Regel bereits mit Schulplätzen versorgt, bzw. sind bereits über die ABS beraten worden. Um den umF der ZAST ein erstes sprachliches Vorkursangebot zu machen, gibt es an der Oberschule Habenhausen einen Vorkurs für die umF unter 16 Jahre der ZAST. In diesem Kurs werden aktuell 12 umF der ZAST beschult. Für die umF, die über 16 Jahre alt sind werden zwei Kurse für insgesamt ca. 35 umF angeboten. Dieses Angebot reicht nicht mehr aus.

Um den steigenden Aufnahmezahlen von umF, Kindern von Flüchtlingen sowie anderen Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse Rechnung zu tragen, sind mehr als 100 weitere Vorkursplätze an berufsbildenden Schulen und in der gymnasialen Oberstufe in Vorbereitung bzw. Umsetzung. Darüber hinaus soll die Schule an der Bardowickstraße künftig für eine Beschulung von umF der ZAST genutzt werden. Dort sollen die umF der ZAST (später Altes Zollhaus) zentral eine Beschulung unverzüglich mit Erstaufnahme und schon vor der Zuweisung in eine Jugendhilfeeinrichtung erhalten.

Neben dem Ausbau der Vorkurskapazitäten wird die Qualitätsentwicklung des Unterrichts in Vorkursen von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vorangetrieben.

Die Vorkurslehrkräfte in den Grundschulen werden über regelmäßige Konferenzen und anlassbezogene Fortbildungen fachlich begleitet.

Ein wesentliches Element in der Qualitätsentwicklung der Vorkursarbeit in der Sek I, ist die Einführung des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz (DSD I). Die Einführung des DSD I im Frühjahr 2014 mit der damit verbundenen Qualifizierung der Lehrkräfte trägt zu einem schulübergreifenden fachlichen Austausch bei. Vor wenigen Tagen wurde der zweite Prüfungsdurchgang mit 95 Schülerinnen und Schülern aus Vorkursen erfolgreich durchgeführt. Im nächsten Prüfungsdurchgang im Frühjahr 2016 soll das DSD I auch auf Vorkurse in Schulen in Bremerhaven und in den berufsbildenden Schulen ausgeweitet werden.

Um die vielen neuen Vorkurslehrkräfte im berufsbildenden Bereich systematisch auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, wurde das Landesinstitut für Schule beauftragt, begleitende Fortbildungen anzubieten. Dieser Fortbildungszyklus ist bereits gestartet und soll mit einer Handreichung für die Arbeit in Vorkursen ergänzt werden.

Die Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen wird durch den Senat mit der Bereitstellung zusätzlicher Mittel sichergestellt.

.